

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1972)
Heft: 4

Artikel: Jungbürgerfeiern
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-937671>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus der Presse entnehmen wir folgende Berichte über Jungbürgerfeiern, die offenbar nicht mehr gefragt sind (leider).

aus Wattwil

Die deutlich abnehmende Tendenz in der Beteiligung an Jungbürgerfeiern veranlasste den Gemeinderat, eine Umfrage beim Jahrgang 1952 und bei den Teilnehmern der Jungbürgerfeier vom Jahre 1971 durchzuführen. Von den 43 befragten Jungbürgerinnen und Jungbürgern des Jahres 1971 haben 7 geantwortet. Von den "diesjährigen" 110 Jungbürgerinnen und Jungbürgern antworteten nur 22, d.h. 20 Prozent. 16 sprechen sich für, 6 gegen die Abhaltung der Jungbürgerfeier aus. Der Rest der Angefragten interessiert sich, wie aus den fehlenden Antworten geschlossen werden muss, nicht. Allein die Tatsache, dass sich von den antwortenden 20 Prozent zwar die Mehrheit für die weitere Durchführung einer Jungbürgerfeier entschieden hat, rechtfertigt die Beibehaltung dieses Anlasses nicht, zumal auch diese Jungbürger sich kaum engagieren wollen. Der Gemeinderat muss bei diesen Voraussetzungen dafürhalten, dass die Abhaltung der Jungbürgerfeier nicht mehr begründet und dass deshalb darauf zu verzichten ist.

aus Zofingen

Weil 79 Prozent Zofinger Jungbürger der Durchführung einer Jungbürgerfeier "gleichgültig oder negativ" gegenüberstehen, hat der Zofinger Stadtrat beschlossen, auf eine Jungbürgerfeier zu verzichten.

Der Stadtrat hatte bei den Jugendlichen des Jahrgangs 1952 eine Umfrage über die Wünschbarkeit einer Jungbürgerfeier durchgeführt. An 52 Jungbürgerinnen und 61 Jungbürger wurden persönliche Briefe mit einer nicht zu frankierenden Antwortkarte gerichtet. 86 oder 76,4 Prozent antworteten nicht. Für eine Feier sprachen sich 24 Jugendliche (21 Prozent) aus und dagegen 3 (2,6 Prozent). Der Stadtrat betrachtet dieses Ergebnis als "wenig ermutigend, ja sogar bemühend". Er hat denjenigen Jungbürgern, die geantwortet haben, als Anerkennung ein Buchgeschenk überreicht.

Wo geht es nach Liechtenstein?

Ende September ist endlich verwirklicht worden, was so lange Gegenstand von Bemühungen verschiedenster Seiten gewesen war: die Beschilderung an den Autobahnausfahrten bei Sargans, an der man den Hinweis auf Liechtenstein in klarer und deutlicher Form vermisst hatte. Bereits seit Ende Juni dieses Jahres hat sich Präsident W Stettler unseres Vereins sehr intensiv um diese Angelegenheit bei den eidgenössischen und kantonalen Behörden eingesetzt und mit grosser Freude und Genugtuung darf vermerkt werden, dass eine provisorische Lösung gefunden werden konnte. In einem abschliessendem Schreiben vom 25. September an den Präsidenten unseres Vereins erwähnt der st gallische Regierungsrat, dass im Signalisationsprojekt für den Vollausbau der Autobahn N3 / N13 im Raume Sargans die Beschriftung technisch und graphisch einwandfrei gelöst werden wird.

Wir danken den zuständigen schweizerischen Behörden auch an dieser Stelle herzlich für ihr Verständnis. Wir dürfen vermerken, dass die Aenderung der Signaltafeln in Liechtenstein ausserordentlich dankbar und mit grosser Freude aufgenommen worden ist.